

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Die „Ayesha“ auf Padang Reede bewacht von einem holländischen Regierungsfahrzeug

Mittwoch, den 25. November.

In See: Wachen morgens auf und haben Sumatra in Sicht, wissen nicht, wie schnell wir hierherkommen. Sichten eine Rauchwolke, sie verschwindet aber nach Süden zu, nach Batavia. Wir treiben ganz nahe an die Einfahrt von Padang. Hoffen noch heute einzulaufen. Es läuft ein sehr starker Strom, ungünstiger Wind, müssen kreuzen. Nachts Gewitter.

Donnerstag, den 26. November.

In See: Wir treiben immer weiter von Padang ab, keine Brise. Sezen Boote aus, um den Schoner zu pullen. Hilft wenig. Eine Rauchwolke kommt in Sicht. Boote werden eingeholt. Der Dampfer kommt und geht nach Padang. Schöne Brise bis 12 Uhr nachts, liegen direkt vor der Einfahrt.

Freitag, den 27. November.

Wir laufen jetzt ein. Ein Zerstörer kommt längsseits. Kapitänleutnant v. Mücke geht an Bord und hat eine längere Unterredung. „Emden“ soll gesunken sein, der Gegner war der englische Kreuzer „Sydney“, ein überlegener Gegner. Der Kommandant und der Prinz von Hohenzollern sollen gerettet sein. Liegen um 5 Uhr vor Anker. Gleich kommen die Besatzungen von den deutschen Dampfern „Kleist“ und „Choising“ sowie „Rheinland“ längsseits. Sie bringen Zigarren, Tabak und Zigaretten. Wir wissen noch nicht, was mit uns geschieht.

Bericht über das weitere Schicksal des Schoners „Ayesha“ und seiner Besatzung 5).

Am Abend des 10. Dezember verließ der Frachtdampfer des Norddeutschen Lloyds „Choising“, ein Schiff von 1700 Registertonnen und höchstens elf Meilen Geschwindigkeit, ebenso plötzlich wie unerwartet das schützende neutrale Gewässer; keiner wußte, wohin die Fahrt gehen sollte, und die meisten Kapitäne merkten es erst am folgenden Morgen, daß sich ihre Dampfer um einen verringert hatten. Der „Choising“ stand unter der Leitung von Kapitän F. Minkwitz, einem Bremer. Erster Offizier war D. Limberg aus Dorsten in Westfalen. Ich weiß nicht, ob es Zufall war: vier Tage darauf, am Nachmittag des 14. Dezember, sichtete der „Choising“ in einem wahren Hundewetter, bei Sturm und Regen, den Schoner „Ayesha“. Als „Choising“ näher herankam, konnte er die Mannschaft in den Masten sehen, die mit der Rappe winkte, und bald erreichte ein donnerndes Hurra den Dampfer. Gewiß war es nur das schlechte Wetter, das den Kapitän des „Choising“ veranlaßte, zunächst in der Nähe des hin und her geschlagenen Seglers zu bleiben. Gemeinsam schlug man einen Kurs ein, der aus dem Bereiche des Unwetters führen sollte. Umsonst. Der Sturm wütete weiter, und so entschloß man sich in der Frühe des 15. Dezember zur Umkehr. Man war gerade in Sicht einiger Inseln gekommen, als auf den Sturm völlige Windstille folgte. Der Schoner lag da und rührte sich nicht. Es war heller Tag, und man hatte schließlich allen Grund, nicht allzusehr auf-